

not-netz: Kapellenbau in Tirani

Mit grosser Freude konnten wir vom Not-netz Ende Februar 2020 **62'000 Dollar nach Bolivien** schicken. Davon sind 52'000 Dollar für den Bau der gewünschten Kapelle im Dorfzentrum von Tirani vorgesehen und 10'000 Dollar sind für zwei Löhne der Betreuerinnen in der Aufgabenhilfe im Kulturzentrum.

Wie im Sommer 2019 bei meinem Besuch in Bolivien mit der Chefin der *Fundación* und einigen Mitgliedern des Vorstandes der Dorfgemeinde abgemacht, sollte der Kapellenbau starten, sobald wir 50'000 Dollar beisammenhätten. Wir sind sehr glücklich, so schnell ans erste Teilziel gelangt zu sein. **Aufgrund der grosszügigen Spende vieler und einem grossen Beitrag unserer Kirchenpflege ist das Geld so schnell zusammengekommen.** Da bleibt uns nur eines, nämlich kräftig und von Herzen: «DANKE und MUCHISIMAS GRACIAS», zu sagen! – Auch im Namen der Dorfgemeinschaft von Tirani und der Chefin der ganzen *Fundación Cristo vive* in Südamerika, Schwester Karoline.

Leider ist der Bau nun vorerst auf Eis gelegt. Das neuartige Corona-Virus macht leider auch vor Bolivien nicht Halt und seit dem 22.3.2020 sind alle Dienste wie Aufgabenhilfe, Berufsschulen, Kindertagesstätten usw. der *Fundación* in Bolivien geschlossen und es gilt eine vorläufige Quarantäne von 14 Tagen für die gesamte Bevölkerung. Das zeigt sich u.a. darin, dass nur ein Mitglied pro Familie auf den Märkten einkaufen darf, welche nur bis Mittag um 12 Uhr geöffnet sind. Es besteht kein öffentlicher Verkehr mehr, die Schulen sind alle geschlossen. Weiterhin geöffnet sind, wie bei uns, die Spitäler, Banken und Apotheken. Geschätzt wird, dass ca. 90% der bolivianischen Bevölkerung im Moment zu Hause sind, während 10% weiterhin ihrer Arbeit, die zur Grundversorgung beiträgt, nachgehen.



Was bereits getan werden konnte, bevor diese verrückte Situation begann, ist **das Verschieben des Spielplatzes**, der vorher auf dem Boden der Kapelle stand. Diese Aktion war ein Effort, den die ganze Gemeinde zusammen leistete, und zeigt, dass der Bau von «San Pedro de Tirani» ein Wunsch vieler in der Bevölkerung ist.

Wir hoffen, genau wie bei uns, dass das gemeinsame Durchhalten und Zu-Hause bleiben das Virus verlangsamt, so dass wir bald erste Fotos vom Bau unserer kleinen Partnerkapelle an dieser Stelle veröffentlichen können.

Andrea Omlin, Präsidentin not-netz Sankt Petrus